

Störenfriede werden im Islam nicht akzeptiert

MAULĀNĀ SHEIKH NĀZIM AL-ḤAQQĀNĪ,

*Sohbet nach dem Jumu'a-Gebet,
~ 8. Rabī'a th-thānī 1430, Freitag, 3. April 2009*

*As-salāmu 'alaikum.
A'ūdhu bi-llāhi mina sh-shaiṭāni r-raḡīm,
bismi llāhi r-raḡmāni r-raḡīm.
Lā ḥawla wa lā quwwata illā billāhi l-'aliyyi l-'aẓīm.*

O ihr Leute, wir sind alle Diener unseres Herrn. Madad, yā Sulṭānu l-Awliyā', madad, yā Rijālallāh.

Bittet immerzu die Diener des Herrn um Unterstützung, um spirituelle Unterstützung. Aber die Leute laufen und suchen eine materielle Unter-

stützung. Materielle Unterstützung gibt euch niemals etwas, weder hier noch im Jenseits. Wir sind alle Diener des Herrn der Himmel, und wir brauchen himmlische Unterstützung, spirituelle Unterstützung. Das ist das wichtigste für die Menschheit! Aber die Menschen sind unachtsam; sie sind betrunken, Betrunkenen! Und diese Betrunkenheit kommt daher, daß sie von der materiellen Welt „trinken“. Wir laufen ihr hinterher, um unsere Wünsche oder unseren Willen zu erlangen, aber das ist nichts!

Ein jeder trinkt heutzutage von der Welt, von den „Getränken“ der Dunyā, die die Leute betrunken machen. Und diese Trunkenheit, betrunken zu sein, bringt die Leute vom Schlechten zu Schlechterem, von Schlechterem zum Schlechtesten. Die Leute sind heute nicht nur einfach betrunken, nein! Die Trunkenheit war gestern. Heute und in zukünftigen Tagen werden die Leute verrückt sein. Verrückte, und diese Verrücktheit wird die ganze

Übersetzung KHAIRIYAH SIEGEL.



Welt von Ost nach West bedecken.

Ihr braucht nur zu schauen, was die Leute so machen. Sie tun so viele Dinge, die einen Menschen mit klarem Verstand niemals glücklich machen würde. So viele Vorkommnisse, so viele Ereignisse, geschehen, und wir hören davon und sagen: „Wozu tun sie so etwas? Ein Mensch mit klarem Verstand könnte so etwas niemals tun. Nur wer seinen Verstand verloren hat, wer seine klare Willenskraft verloren hat, der kann so etwas tun!“

Wie könnt ihr so etwas akzeptieren, daß ein Mensch an einen Ort geht, der voller, sagen wir mal, unschuldiger Menschen ist, und da hineingeht und sich in die Luft bläst? Daß er sich eine Bombe umschnallt und sich selber tötet und gleichzeitig so viele unschuldige Menschen? Wie sollte so jemand ein Mensch bei vollem Verstande sein? Er muß *majnün*, ein Mensch ohne Verstand, sein. Wie können sie einander umbringen? Wie können die Leute wie wilde Tiere durch die Straßen laufen und schreien, zerstören, verbrennen, anderen Menschen Schaden zufügen, die Städte beschädigen, den Geschäften schaden? Was ist das! Aus welchem Buch haben sie das gelernt?

O ihr Leute! Diese Leute, die der Menschheit Schaden zufügen, sind die Anhänger Schaitans. Ihr Lehrmeister ist Schaitan. Aber sie bestehen darauf, ihm im Namen des „Fortschritts“ zu folgen: „Wir sind heutzutage zivilisierter.“ Ich spucke auf ihre „Zivilisation“. Ich spucke auf so eine Zivilisation – von heute an bis ans Ende der Welt. Sie muß beseitigt werden! Bittet euren Herrn darum, denn diese

Bestien schaden allem, angefangen bei den Ameisen! Sie müssen beseitigt werden!

Deshalb sagen wir, daß die Leute heute nicht nur betrunken sind, sondern sogar verrückt, ohne Verstand. Sie versuchen, alles zu zerstören. In wessen Namen? Im Namen von Schaitan! Allah der Allmächtige hat das Schlechte verboten. Die Leute, die heute auf der Erde leben, sind gegen den Islam. Aber sie sind Bestien, Leute ohne jeglichen Verstand.

Was sagt denn der Islam? „Fügt niemandem und nichts Schaden zu.“ Es ist ein „*ta' alim*“, ein Befehl, daß der Islam den Menschen befiehlt: „*O ihr Leute, fügt niemandem Schaden zu. Und fangt dabei bei euch selber an! Schadet weder euch selber noch sonst jemandem oder irgend etwas.*“

Das ist ein Satz voller Weisheit, und er allein reicht aus, dem Islam den ersten Preis zu geben. Er bringt den unveränderlichen Befehl: „Fügt keinen Schaden zu. Schadet den Menschen nicht, sondern gebt jedem sein Recht.“ Aber die Leute heutzutage sind gegen den Islam. Warum?

Befiehlt ihnen der Islam etwa, solche Sachen zu tun? Ich bedauere es sehr, daß die Leute in die Moscheen gehen und solche Wildheiten tun, die nicht einmal die wilden Bestien tun! Das ist nicht Islam, sie gehören nicht zum Islam, nein! Ihre Endstation wird die Hölle sein. Allah hat den Leuten niemals befohlen, Schaden zuzufügen, irgend etwas zu schaden. Dies ist das Prinzip des Islam, das alle Menschen retten kann – wenn sie hören: „Schadet weder euch selber noch irgend jemandem um euch herum. Selbst wenn euch jemand Schaden zufügt, fügt ihm keinen Schaden zu!“

Laß ihn die wilde Bestie sein. Der Islam akzeptiert es nicht, daß seine Anhänger Bestien sind! *Majandin*; die Leute heute haben keinen Verstand; sie sind verrückt, Narren, Idioten, die man ins Irrenhaus sperren muß! Sie brauchen eine Nervenheilanstalt!

Und sie fürchten sich vor dem Islam, weil der Islam jetzt mit dem Schwert kommt! Mit dem ganzen Schwert. Die Nichtmuslime akzeptieren nie, daß der Islam auch mit dem Schwert kommt. Ja, der Islam ist mit dem Schwert gekommen, weil so viele Bestien getötet werden müssen. Aber jetzt steht der Islam still auf seiner Position und schaut zu, was Schaitan mit den Nichtmuslimen macht. Alle Probleme kommen von Nichtmuslimen. Der Islam ist so rein, so süß, so wunderbar! Er bringt die Menschen von den tiefsten Positionen zu den höchsten Stationen! Das ist der Islam! Aber wenn Drachen kommen, dann hat der Islam sein Schwert!

Jetzt hält der Islam sein Schwert zurück und läßt die Bestien, die keine Muslime sind, einander verbrennen und umbringen. Laßt sie! Es ist nicht gut für Muslime, Probleme zu machen. Islam lehnt Leute ab, die Probleme machen. Nein, das akzeptiert er nicht. Leute, die Probleme machen, die „*trouble-maker*“, müssen die Gemeinschaft verlassen! Ihr müßt eure Gemeinschaft von den Bestien säubern, von Drachen, von Schlangen. Sie alle schaden den Menschen. Der Islam ist niemals glücklich darüber, solche Leute gewähren zu lassen. Aber jetzt schaut der Islam nur zu, und Allah der Allmächtige sagt: „*O ihr Muslime, haltet eure Position, und Ich werde diesen Bestien ihre*

Strafe durch sie selber geben!“
Durch sie selber!

Möge Allah uns vergeben!

O ihr Leute, hört und versteht! Versteht und haltet den Weg ein, den Weg des Paradieses, den Weg der Himmel. Dafür sind wir erschaffen. Nicht dazu, Idioten oder Narren oder Verrückte zu sein. Der Islam befiehlt seinen Anhängern: „Haltet die Wege der Himmel ein, und ihr werdet – HUUU! – die Barmherzigkeit Allahs und Seinen Segen erlangen. Wenn ihr euch unter Kontrolle haltet! O ihr Leute, folgt nicht den schaitanischen Wegen!“

Ich höre, daß einige unserer Jugendlichen nach dem *'Ishā'* durch die Straßen laufen. Ich bin darüber nicht glücklich! Ich bin darüber nicht glücklich! Was ist sage, sind die Befehle der Himmel; also folgt nicht Schaitan und schaitanischen Wegen, und ihr werdet hier und im Jenseits glücklich sein. Seid einander nicht feind. Bewahrt den Respekt voneinander und haltet ein, was Allah der Allmächtige euch aus Seinen endlosen Meeren der Barmherzigkeit gegeben hat. Seid eurem Herrn gegenüber dankbar und bittet um Seine Vergebung.

Es ist nicht gut, daß unsere Jugendlichen nach dem *'Ishā'* ausgehen. Wenn sie nach dem *'Ishā'* rein sind, sagt Schaitan: „Kommt und folgt mir! Kommt, wir gehen uns mit jungen Männer oder jungen Frauen amüsieren!“ Das ist nicht gut! Und wenn diejenigen, die hierher kommen, darauf beharren und nicht auf die heiligen Gebote hören, dann habe ich für sie etwas bereit, und dann werden sie es bereuen. Aber etwas bereuen zu müssen, ist nicht gut.

O ihr Jugendlichen, haltet euch unter Kontrolle, denn

Schaitan ist hinter euch her! Bewahrt eure Ehre und bewahrt euren Respekt für die heiligen Gebote Allahs des Allmächtigen. Seht zu, daß Allah des Allmächtigen Segen weiterhin auf euch kommt. Wenn ihr nicht hört, dann wird der himmlische Segen euch verlassen, und es werden so viele schlimme Situationen über euch kommen, daß, selbst wenn alle Menschen der Erde euch zu Hilfe kommen, sie euch nicht werden retten können. Sie werden euch aus diesen Umständen nicht retten können!

O ihr Jugendlichen! Es ist eine Ehre für euch, den Wegen der Himmel zu folgen. Aber Schaitan ist so eifersüchtig; er will, daß die Jugendlichen ins Feuer fallen, damit sie ihre Ehre in der göttlichen Gegenwart verlieren.

O ihr, die aus weiten Entfernungen hierher kommt! Schaitan hat überall satanische Orte, schmutzige Plätze und schmutzige Menschen. Dies hier ist ein reiner Ort, und Schaitan kommt immer, um wenigstens einen von euch mitzunehmen und ihn dazu zu bringen, ihm zu folgen. Nein, bewahrt eure Ehre, bewahrt eure Ehre!

Jungen und Mädchen kommen hierher, und ja, ich hindere niemanden zu kommen. Aber ihr müßt fragen, was die himmlischen Gebote für Jugendliche sind. Fragt danach, was *ḥalāl* ist, und dann werdet ihr euer Leben einrichten können und Leute des Paradieses sein. Als erstes müßt ihr euch darauf vorbereiten, die Verantwortung für eine Heirat tragen zu können. Ihr müßt das wissen und dann fragen. Wenn es in Ordnung ist und die Scharia es euch erlaubt, dann können wir eine Hochzeit für euch arrangieren,

wenn beide Seiten einverstanden sind. Wenn ihr das nicht tut, so werdet ihr unglücklich werden und dann ins Feuer geworfen werden.

Möge Allah uns vergeben!

Ich höre, was passiert. Und manchmal schaue ich auch und sehe, was Schaitan mit euch macht. Ich warne alle, daß sie den himmlischen Geboten folgen sollen und nicht den schaitanischen Wegen. Ihr seid jung und rein. Lebt in Reinheit und verlaßt Duniyā in Reinheit, und ihr werdet am Tage der Auferstehung mit den Reinen zusammen sein.

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, 'Azīz Allāh,

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Karīm Allāh,

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Subhān Allāh,

Allāh Allāh, Allāh Allāh, Allāh Allāh, Sulṭān Allāh.

Fāṭihah. ◆

786

KINDERBÜCHER GESUCHT

Suchen für kinderreiche Familie in Lefke (islamische) Kinderbücher für das Grundschulalter in deutscher oder türkischer Sprache.

Falls jemand etwas abzugeben hat, bitte an unsere Adresse Spohr Publishers in Dali/Nikosia – die genaue Adresse steht unten auf Seite 4 – schicken oder einem Reisenden nach Lefke mitgeben.

Mit Dank und vielen Grüßen

as-salāmu 'alaikum wa rahmatullāhi wa barakātuh

Hagar ◆



Der Weg zum Paradies

Notizen von Hajj Mustafa Trautmann,
1399 in Damaskus

Denn Dinge, die uns dahin bringen, mag unser Nafs nicht tun, umgekehrt, der Weg zur Hölle ist leicht.

Eines Morgens, es war sehr kalt, kamen die Leute in die Moschee, die nicht geheizt war. Scheich 'Abdallāh sagte ihnen, daß Allāh ta'ālā das Höllenfeuer fünfzig Jahre von ihnen entfernt hat und ihnen das Paradies fünfzig Jahre näher gebracht hat. Das nur für eine Minute Geduld und Anbetung.

Drei Arten von Geduld:

1. in der Krankheit, bei Todesfällen usw. oder dem Verlust seines Reichtums.
2. Geduld in Gottesdienst. Sich in der Kälte zu baden etc., diese Art der Geduld steht höher im Wert als die erste.
3. Abstehen von Verbotenem und sich so in Geduld zu fassen.

Für einen Knecht ist es wertvoller, auch nur das Geringste von Unerlaubtem zu unterlassen, als es der gesamte Gottesdienst aller Menschen, Jinnen und Engel vom Anfang bis zum Ende ist. Das Wertvollste und Notwendigste im Le-

ben ist Geduld. Wenn ein Mensch Geduld hat, hat er alle guten Dinge bei sich, wenn er sie verliert, wird er in alle Übel fallen.

Scheich 'Abdallāh sagte: Wenn du eine Laus siehst, die sich dir nähert, und du sie auf deinen Fuß kommen läßt und denkst, ach, das ist ja nur der Fuß, wirst du sehen, daß sie bald nicht mehr da ist.

Es gibt zwei Arten von Menschen. Die einen haben Erbarmen, um mit allen Menschen gut zu sein. Die zweite Art von Menschen ist von schlechtem Charakter. Sie finden Vergnügen daran, andere Menschen im Elend zu sehen. Gute Menschen, wenn zu ihnen ein Übeltäter kommt und sie bittet, Türhüter bei ihnen zu sein, zeigen Mitleid und geben ihm das Recht dazu. Wenn du sie läßt, werden sie sich mit der Zeit immer mehr herausnehmen, bis sie dich schließlich verjagen. Du mußt also äußerst achtsam sein und sie nicht zu dir kommen lassen. Keine Nachsicht und Gnade mit Übeltätern und Teufeln. Wir müssen wissen, daß das Tolerieren von Unrecht so schlecht ist wie das mit den Läusen. Es gibt den Koranvers:

Vertraue niemandem, der nicht den Glauben mit dir teilt oder deinen Charakter oder Seelenansichten.

Das ist ein wichtiges Gesetz. Selbst wenn jemand Muslim ist und seine Anschauung stimmt nicht mit dir überein, kannst du ihm nicht vertrauen. Du kannst jemandem trauen, wenn er denselben Weg geht, die gleichen Anschauungen hat. (MS S. 8/9) ◆

LICHTBLICK



SPOHR PUBLISHERS LTD

www.spohr-publishers.com,

Redaktion

SALIM SPOHR & HAGAR SPOHR,

Eleftheriou Venizelou 9,

Cy-2540 Dali / Nikosia.

salim@spo.hr, hagar@spo.hr cc

in Verbindung mit

www.before-armageddon.com.

Bestellung über

www.spohr-publishers.com

V.i.S.P.: Salim Spohr.